



## - Abteilung Bankwirtschaft -

### Gastvorträge

Am **17.11.2008** hält **Herr Ulrich Lingenthal** von der BHF-Bank um 16:00 Uhr im Hörsaal XXIII einen Vortrag zum Thema:

#### Private Wealth Management in einer moderenen Privatbank

Am **20.11.2008** hält **Frau Jacqueline Mills**, Senior Advisor der Leaseurope, um 16:00 Uhr im Hörsaal XXIII einen Vortrag zum Thema:

#### A European view on leasing markets and accounting

Am **01.12.2008** hält **Herr Dr. Thomas Moosbrucker** von der Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft um 16:00 Uhr im Hörsaal XXIII einen Vortrag zum Thema:

#### Credit Crunch – aktuelle Anforderungen im Risikocontrolling und Risikomanagement

Am **03.12.2008** hält **Herr Ulrich Richter** von der IKB-Bank um 16:00 Uhr im Hörsaal 254 (Herbert-Levin-Straße) einen Vortrag zum Thema:

#### Risikotragfähigkeitsrechnung im Rahmen der MaRisk

Am **08.12.2008** halten **Herr Stefan Heine und Herr Martin Kötter** von der WGZ-Bank um 12:00 Uhr im Hörsaal XXV einen Vortrag zum Thema:

#### WGZ-Loop - Kreditportfoliosteuerung im genossenschaftlichen Finanzverbund

Gäste sind uns herzlich willkommen – eine gesonderte Anmeldung zu den im Wintersemester 2008/2009 stattfindenden Gastvorträgen ist nicht erforderlich.

### Veranstaltungen

Am **24.11.2008** findet das von beiden Abteilungen des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht getragene

#### Theorie – Praxis – Forum

zum Thema „**Factoring**“ um **17.00 Uhr** im Alten Senatssaal der Universität zu Köln statt.

Herr **Joachim Secker**, Vorsitzender des Vorstandes der GE Commercial Finance – Heller Bank wird zum Thema: „Factoring – ein modernes Finanzprodukt für den Mittelstand“ und Herr RA **Jens Seßler**, VR FACTOREM GmbH, zum Thema „Factoring – die rechtlichen Rahmenbedingungen eines modernen Finanzprodukts“ vortragen.

Gäste sind herzlich willkommen – eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Forschungsprojekte

#### Is there a relationship benefit in credit ratings?

Ratingagenturen sind im Zuge der Finanzmarktkrise stark in die Kritik geraten. Insbesondere ihre Rolle bei der Bewertung von verbrieften Forderungspools wird zunehmend kritischer hinterfragt.

Dieses Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, ob Anleihe-Emittenten von langjährigen Beziehungen (sog. „Relationships“) zu Ratingagenturen in Form von höheren Ratings profitieren. Falls qualitative („softe“) Informationen, die nur über einen langfristigen, periodisch wiederkehrenden, vertrauensvollen Kontakt generiert werden können, bei der

Bewertung von Ausfallrisiken eine Rolle spielen und die mit dieser Bewertung einhergehende Unsicherheit reduzieren, sollte ein Emittent mit einer langfristigen Beziehung zu einer Ratingagentur im Durchschnitt ein besseres Rating erhalten als ein in jeder (öffentlich beobachtbaren) Hinsicht gleicher Emittent der erst seit kurzem geratet ist.

Auf Basis eines umfangreichen Datensatzes amerikanischer Unternehmen mit bis zu 20-jährigen Rating-Historien von Standard & Poor's (S&P) finden wir Evidenz für diese Art von „relationship benefits“: die Wahrscheinlichkeit für ein Investment-grade Rating (BBB oder besser) ist bei Unternehmen mit einer 11-jährigen Beziehung zu S&P, ceteris paribus, mehr als doppelt so groß im Vergleich zu Unternehmen die nur über eine 1-jährige Beziehung zu S&P verfügen.

### Interessante Neuerwerbungen

**Becker, A. / Gehrmann, V. / Schulte-Mattler, H. (Hrsg.):** Handbuch ökonomisches Kapital, Fritz Knapp Verlag, Frankfurt a.M., 2008, 457 S.

**Grundke, P.:** Integrated Market and Credit Portfolio Models – Risk Measurement and Computational Aspects, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2008, 188 S.

**Hepp, C.:** Fehler- und Fehlerfolgekosten in Banken - Messung und Steuerung der internen Dienstleistungsqualität, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2008, 277 S.

**Koch, P. C.:** Optimizing Distribution Systems in Asset Management – Institutional Arrangements as Key Factor of Success, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2008, 326 S.

## - Abteilung Bankrecht -

### Gastvortrag

In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung e.V. (DAJV) lädt das Institut für Bankrecht ein zu einer Diskussions- und Vortragsveranstaltung am **Dienstag, 4. November 2008, um 19.30 Uhr s.t.**, in Hörsaal XVIIa zum Thema:

**„The Challenge of Global Reform of Secured Transaction Law over Movables – What you should know about UCC Art. 9“.**

Es spricht Attorney-at-Law (Los Angeles)

**Harry C. Sigman.**

Im Anschluss an den Vortrag findet ein Umtrunk mit Kölsch und Brezeln in den Räumen des Instituts für Bankrecht statt.

Zwecks Anmeldung wenden Sie sich bitte an Frau Madeleine Bernhardt (Tel.: 0221/470-3773; [m.bernhardt@uni-koeln.de](mailto:m.bernhardt@uni-koeln.de)).

### Workshop

**„Klares Deutsch für Juristen“**

**26. November 2008,  
10.00 – 18.00 Uhr,  
Institut für Bankrecht**

Kurze, klare Texte sind Voraussetzung jeglicher Kommunikation, auch der von Juristen. Wenn Mandanten und Richter Schriftsätze und Briefe nicht verstehen, führt das zu Missverständnissen und Nachfragen, die Zeit und damit Geld kosten. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie juristische Texte leserfreundlicher formulieren können.

Referent: RA Michael Schmuck ist Dozent für klares Juristen-

deutsch an der Bucerius Law School in Hamburg, Journalist und Buchautor. Spezialisiert ist er auf "Klares Deutsch für Juristen" und "Klares Verwaltungsdeutsch" u.a. für Ministerien, Behörden, Anwaltskanzleien, juristische Verlage und Gerichte.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Madeleine Bernhardt (Tel.: 0221/470-3773; [m.bernhardt@uni-koeln.de](mailto:m.bernhardt@uni-koeln.de)).

### Veröffentlichung

**Beilegung von bank- und kapitalmarktrechtlichen b2b-Streitigkeiten durch Schiedsgerichte**

Die Auswirkungen der gegenwärtigen weltweiten Finanzkrise betrifft auch die „Streitkultur“ von Finanzinstitutionen bei Rechtsstreitigkeiten, die sie mit ihren gewerblichen Vertragspartnern führen (business-to-business, b2b). In der Dezember-Ausgabe der Zeitschrift „Die Bank“ wird daher ein Aufsatz von Prof. Berger zum Thema „Beilegung von bank- und kapitalmarktrechtlichen b2b-Streitigkeiten durch Schiedsgerichte“ erscheinen. Denn der Trend, diese Rechtsstreitigkeiten nicht durch staatliche Gerichte, sondern durch Schiedsgerichte entscheiden zu lassen, wird in der Folge der Finanzkrise weiter zunehmen. Wegen der Fachkompetenz der von den Parteien speziell für den Rechtsstreit ausgewählten Schiedsrichter und der Vertraulichkeit des Verfahrens bietet sich diese Form der alternativen Streitbeilegung auch für bank- und kapitalmarktrechtliche Streitigkeiten an.

Zu dem Thema „Schiedsgerichtsbarkeit in Finanz- und Kapitalmarkttransaktionen“

wird voraussichtlich am 18. März 2009 in Zusammenarbeit mit der „International Swaps and Derivatives Association“ (ISDA) ein internationales Expertengespräch zwischen Juristen und Bankpraktikern im Institut für Bankrecht stattfinden.

### Veranstaltungen im Winter 08/09

**Vorlesungen im Wintersemester 2008/09**

Prof. Berger liest im Wintersemester die Vorlesungen zum Bankrecht, Sachenrecht, Kreditsicherungsrecht sowie zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (inkl. Verbraucherschutzrecht). Ferner bietet Prof. Berger ein Seminar zum Schwerpunkt Internationalen Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht an und leitet den Workshop „Rhetorik für Juristen“.

### Interessante Neuerwerbungen

**Kampe, S.-A.:** Die Staatsbürgerschaft im Europäischen Beihilferecht, Köln 2008, 164 S.

**Iseli, Th.:** Führungsorganisation im Aktien-, Banken- und Versicherungsrecht. Ausgestaltung, Aufgaben und Abgrenzung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, aktuelle Entwicklungen und Corporate Governance, Zürich 2008, 320 S.

**Lardelli, F.:** Die Einrede des Schuldners bei der Zession, Zürich 2008, 162 S.

**Löwisch, G.:** Eigenkapitalersatzrecht. Kommentar zu §§ 32a, 32b GmbHG, München 2007, 315 S.

**Andrews, G. M. / Millett, R.:** Law of guarantees, London 2008, 762 S.

## Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht an der Universität zu Köln e.V.

geschäftsführende Direktoren: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels, Univ.-Prof. Dr. Klaus Peter Berger  
Albertus-Magnus-Platz • 50931 Köln • Tel.: 0221/470-4479 (-2327) • Fax: 0221/470-2305 (-5118)

Dieser Newsletter erscheint quartalsweise. Die bisherigen Ausgaben können Sie im [Archiv](#) einsehen.

Sollten Sie den kostenlosen Bezug nicht mehr wünschen, können Sie ihn [HIER](#) abbestellen.